



7 7 6 / (

DustLo Fugensand in das trockene Pflaster einfügen und von der Oberfläche abfeigen.

Material einrütteln.

Anschließend nachsandern und erneut abrütteln.

Fläche 4 bis 5 Mal wässern.

Voraussetzung

- ▶ Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund
- ▶ Fugentiefe > 40 mm, Fugenbreite durchgängig mind. 2 mm bis max. 4 mm, Außen- und Objekttemperatur mind. 8 °C, frostfreie Zeit nach dem Einbau mind. 2 Tage!

Testfläche

Bei Betonsteinbelägen kann es ggf. durch den Kontakt zwischen DustLo Fugensand und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen wie zum Beispiel Schleier oder Verfärbungen kommen. Generell empfehlen wir, eine Testfläche anzulegen.

Werkzeuge & Geräte

- ▶ Kokosbesen
- ▶ Gummischieber
- ▶ Simplex-Hammer/großer Gummihammer – z. B. für Randbereiche, die nicht gerüttelt werden können
- ▶ Wasserschlauch mit einstellbarer Düse, ggf. Schwamm oder Schwambrett – nur bei Neubauflächen: Rüttelplatte „groß“, je nach Pflasterbelag mit Schutzmatte, ansonsten Rüttelplatte „klein“ - ca. 60 – 80 kg für die Verdichtung des Fugenmaterials, je nach Belagsmaterial mit Schutzmatte

Vorbereitung

Die Belagsoberfläche rückstandsfrei reinigen und trocknen. Die Steinoberfläche und die Fugenflanken müssen vollständig trocken sein, da Feuchtigkeit das Bindemittel im Produkt aktiviert, was zu Verschmutzungen auf der Steinoberfläche führen kann. Ggf. Restfeuchte mit einem Gasbrenner o. Ä. trocknen.

Einbau

Material trocken bis zur vollständigen Fugenfüllung einkehren. Fläche abkehren und mit kleiner Rüttelplatte (60 – 80 kg) mit Schutzmatte, Rollenrüttler oder bei kleinen Flächen mit Gummihammer gründlich verdichten. Diesen Schritt sehr sorgfältig ausführen, um eine stabile und dauerhafte Verfugung herzustellen. Diesen Vorgang bis zur gewünschten Füllhöhe wiederholen. **Verdichtung prüfen: Fingerprobe, Material darf nicht mehr nachgeben.** Die Fugen bis max. 2 mm unter Steinoberkante füllen. Fasen müssen vor dem Aktivieren des Bindemittels freigelegt werden. Im Anschluss die Steinoberfläche mit einem weichen, sauberen und trockenen Besen rückstandsfrei abkehren. Für die sorgfältige und einfache Reinigung sowie für die Freilegung der Fasen eignet sich hervorragend der Einsatz eines Laubbläasers.

Bindemittel aktivieren

Die Fläche in kleinen Abschnitten, beginnend am tiefsten Punkt, gleichmäßig satt mit weichem Wasserstrahl (einstellbare Düse) mit sauberem Wasser besprühen (Sprühnebel). Vorgang ca. 4–5 Mal (je nach Fugenbreite auch öfter) wiederholen, bis das Fugenmaterial auf ganzer Fülltiefe mit Wasser gesättigt ist. Dabei das Fugenmaterial nicht aus der Fuge spülen und ein Aufschäumen des Bindemittels durch zu hartes oder nahen Wassersprühstrahl vermeiden. Die Fläche während des Bewässerns nicht abtrocknen lassen. **Probe: an mehreren Stellen z. B. mit Spachtel oder Schraubendreher das Fugenmaterial anheben und auf vollständige Durchfeuchtung prüfen.** Die Fläche nicht überfluten und Pfützenbildung vermeiden, stehendes Wasser mit Schwamm oder Gummischieber entfernen.



Nachbehandlung

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärte- und Regenschutzzeit).

Der Fugensand muss vollständig durchtrocknen, um optimal abzubinden. Daher ist die Verarbeitung bei trockenem, sonnigem Wetter zu empfehlen. Die Fläche 3 Stunden vor Regen schützen. Bei niedrigen Temperaturen den Regenschutz verlängern! Im Anschluss den Regenschutz unmittelbar entfernen. Ebenso bei trockener Witterung nicht abdecken, damit die Fuge durchtrocknen kann. Die fertige, abgebundene Fuge darf nicht direkt befahren oder begangen werden. Nach 3 Stunden ist die Fläche begehbar. Befahrbar nach ca. 3 Tagen. Endgültige Verkehrsfreigabe nach 5 Tagen.

Wichtige Hinweise

Grundsätzlich gilt: Dauernässe in der Fuge kann das Produkt schädigen. Ebenfalls ist DustLo Fugensand nicht Hochdruckreiniger- bzw. Kehrmaschine-beständig! Verdunstet das im Fugensand vorhandene Wasser während der Abbindephase aufgrund der Witterungsbedingungen nur langsam oder wird nach der Taupunkt unterschritten, kann der Fugensand nicht trocknen und demzufolge nicht richtig abbinden. In diesem Fall sind die Absperr- und Regenschutzzeiten entsprechend zu verlängern. Bei Bestandsflächen kann durch Abwitterung bzw. Nutzung und Reinigung die Steinoberfläche aufgeraut sein, sodass ein rückstandsfreies Entfernen des Fugensandes ggf. nicht möglich ist. Trotz einer sachgemäßen Verarbeitung können hier Schleier zurückbleiben. Gleiches gilt bei Neuanlagen mit offenporigen Betonsteinen oder Klinkerbelägen. In diesen Fällen empfehlen wir eine Vorbehandlung mit einer Steinimprägnierung. Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Ggf. sind Eigenversuche durchzuführen.

Dieses Produkt ist nicht geeignet für Plattenbeläge!

TECHNISCHE DATEN

Zusammensetzung: Gesteinskörnungen nach DIN EN 12139

Bindemittel: Spezial-Polymere, Additive, Zement durchgängig

Fugenbreite: mindestens 2 mm, maximal 4 mm

Fugentiefe: mind. 40 mm

Lieferform: Eimer zu 25 kg, Palette 24 Stück – 600 kg

Materialkennwerte

Dichte: ca. 1,5 – 1,7 kg / Liter in verdichtetem Zustand

Wasserdurchlässigkeit: wasserdurchlässig

Lagerstabilität: 12 Monate bei trockener und frostfreier Lagerung

Umwelt

Entsorgung: als Bauschutt

Abfallschlüssel: AWV 1701

VERBRAUCHSMENGE

Pro Liter Fugenraum: ca. 1,5 - 1,7 kg Technik DUSTlo Fugensand

Richtwerte: Betonsteinpflaster: ca. 3-4 kg / qm bei 40 mm Fugentiefe